



ZVG-GeschäftsklimaUmfrage

Auswertung Juni 2025

Zentralverband Gartenbau e.V. (ZVG)

Inhaltsverzeichnis

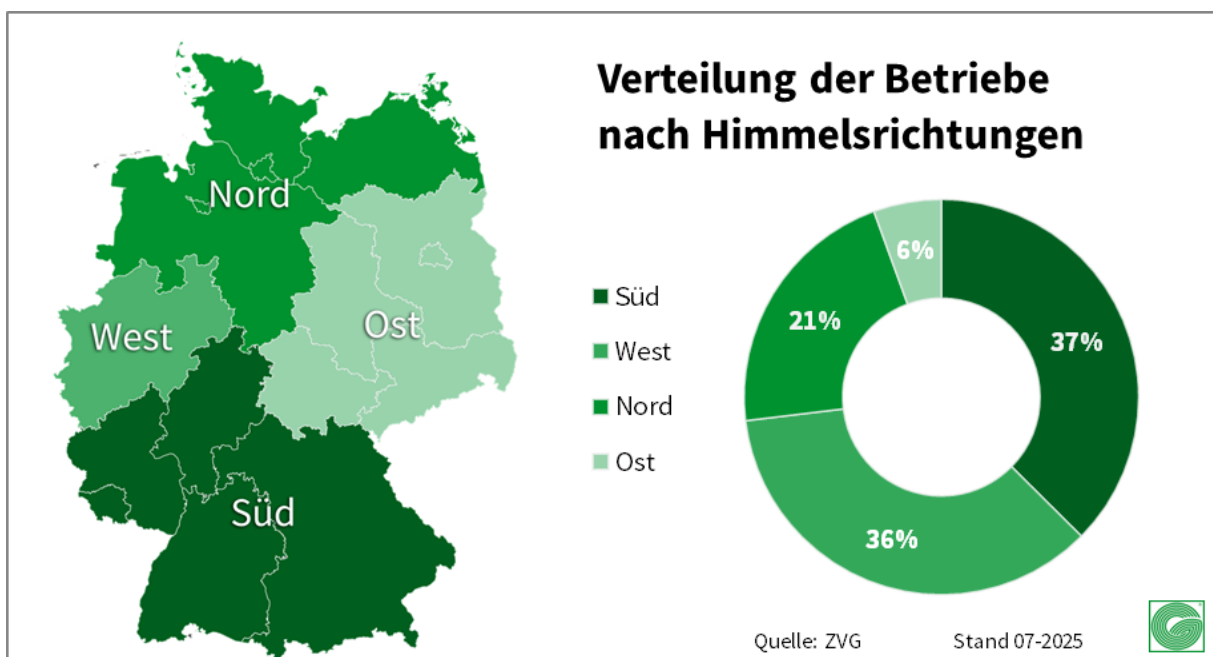
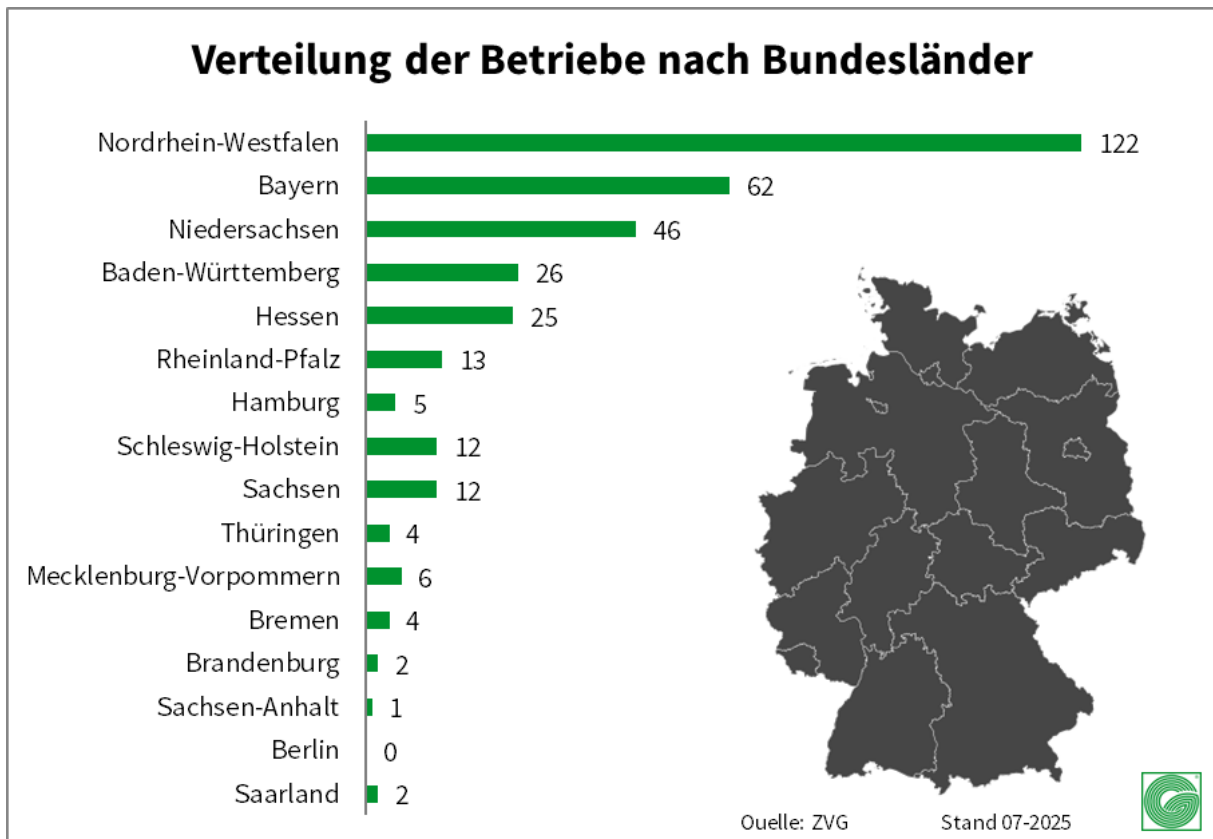
1	ALLGEMEINE DATEN	3
1.1	IN WELCHEM BUNDESLAND LIEGT IHR BETRIEB?	3
1.2	WELCHE SPARTE TRIFFT AUF IHREN BETRIEB / BETRIEBSTEIL ZU?	4
2	BAUMSCHULE	5
2.1	GESCHÄFTSKLIMA-INDEX.....	5
2.2	WIE BEURTEILEN SIE DIE GEGENWÄRTIGE GESCHÄFTSLAGE IHRES UNTERNEHMENS?	5
2.3	WIE SIND DIE ERWARTUNGEN AN DIE GESCHÄFTLICHE ENTWICKLUNG IHRES UNTERNEHMENS IN DEN NÄCHSTEN SECHS MONATEN?	6
3	EINZELHANDELSGÄRTNER	7
3.1	WAS IST IHR AKTUELLER PRODUKTIONS-/TÄTIGKEITSSCHWERPUNKT MIT SCHWERPUNKT EINZELHANDELSGÄRTNEREI?	7
3.2	GESCHÄFTSKLIMA-INDEX.....	7
3.3	WIE BEURTEILEN SIE DIE GEGENWÄRTIGE GESCHÄFTSLAGE IHRES UNTERNEHMENS?	7
3.4	WIE SIND DIE ERWARTUNGEN AN DIE GESCHÄFTLICHE ENTWICKLUNG IHRES UNTERNEHMENS IN DEN NÄCHSTEN SECHS MONATEN?	8
4	RAUMBEGRÜNUNG UND HYDROKULTUR	9
4.1	RAUMBEGRÜNUNG UND HYDROKULTUR-GESCHÄFTSKLIMA-INDEX	9
4.2	WIE BEURTEILEN SIE DIE GEGENWÄRTIGE GESCHÄFTSLAGE IHRES UNTERNEHMENS?	9
4.3	WIE SIND DIE ERWARTUNGEN AN DIE GESCHÄFTLICHE ENTWICKLUNG IHRES UNTERNEHMENS IN DEN NÄCHSTEN SECHS MONATEN?	10
5	FRIEDHOFSGÄRTNER.....	11
5.1	WAS IST IHR AKTUELLER PRODUKTIONS-/TÄTIGKEITSSCHWERPUNKT MIT SCHWERPUNKT FRIEDHOFSGÄRTNEREI?	11
5.2	GESCHÄFTSKLIMA-INDEX.....	11
5.3	WIE BEURTEILEN SIE DIE GEGENWÄRTIGE GESCHÄFTSLAGE IHRES UNTERNEHMENS?	12
5.4	WIE SIND DIE ERWARTUNGEN AN DIE GESCHÄFTLICHE ENTWICKLUNG IHRES UNTERNEHMENS IN DEN NÄCHSTEN SECHS MONATEN?	12
6	GEMÜSEBAU	13
6.1	WAS IST IHR AKTUELLER PRODUKTIONS-/TÄTIGKEITSSCHWERPUNKT MIT SCHWERPUNKT GEMÜSEBAU?	13
6.2	GEMÜSEBAU-GESCHÄFTSKLIMA-INDEX.....	13
6.3	WIE BEURTEILEN SIE DIE GEGENWÄRTIGE GESCHÄFTSLAGE IHRES UNTERNEHMENS?	14
6.4	WIE SIND DIE ERWARTUNGEN AN DIE GESCHÄFTLICHE ENTWICKLUNG IHRES UNTERNEHMENS IN DEN NÄCHSTEN SECHS MONATEN?	14
7	OBSTBAU	15
7.1	WAS IST IHR AKTUELLER PRODUKTIONS-/TÄTIGKEITSSCHWERPUNKT MIT SCHWERPUNKT OBSTBAU?	15
7.2	GESCHÄFTSKLIMA-INDEX.....	15
7.3	WIE BEURTEILEN SIE DIE GEGENWÄRTIGE GESCHÄFTSLAGE IHRES UNTERNEHMENS?	15
7.4	WIE SIND DIE ERWARTUNGEN AN DIE GESCHÄFTLICHE ENTWICKLUNG IHRES UNTERNEHMENS IN DEN NÄCHSTEN SECHS MONATEN?	16
8	ZIERPFLANZENBAU	16
8.1	WAS IST IHR AKTUELLER PRODUKTIONS-/TÄTIGKEITSSCHWERPUNKT MIT SCHWERPUNKT ZIERPFLANZENBAU?	17
8.2	GESCHÄFTSKLIMA-INDEX.....	17
8.3	WIE BEURTEILEN SIE DIE GEGENWÄRTIGE GESCHÄFTSLAGE IHRES UNTERNEHMENS?	18
8.4	WIE SIND DIE ERWARTUNGEN AN DIE GESCHÄFTLICHE ENTWICKLUNG IHRES UNTERNEHMENS IN DEN NÄCHSTEN SECHS MONATEN?	19
		19

HINWEIS: Sie können direkt zu Ihrer gewünschten Sparte gelangen, indem Sie im Inhaltsverzeichnis Ihre gewünschte Zielsparte anklicken.

1 Allgemeine Daten

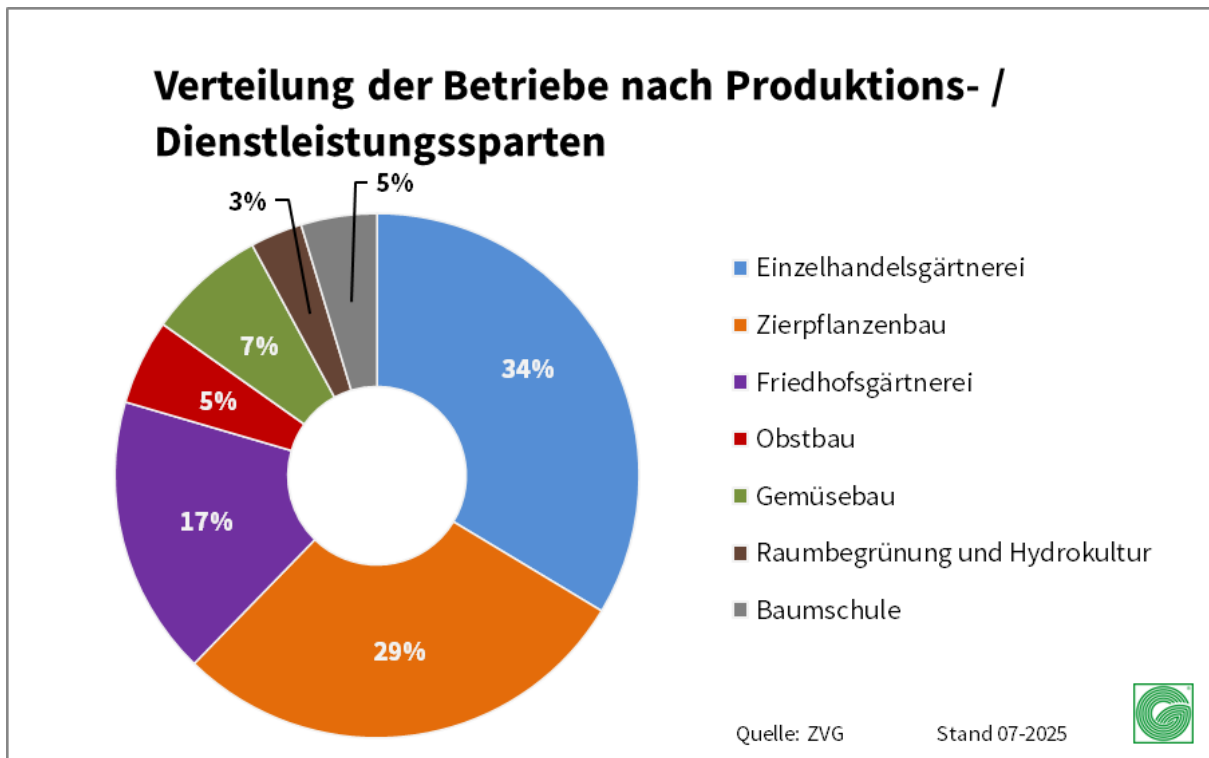
1.1 In welchem Bundesland liegt Ihr Betrieb?

(Gesamtanzahl aller Antworten: 342)



1.2 Welche Sparte trifft auf Ihren Betrieb / Betriebsteil zu?

(Gesamtanzahl aller Antworten: 342)



HINWEIS: In den nachfolgenden Grafiken werden die Bundesländer nach Himmelsrichtungen zusammengefasst.

Nord: Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Schleswig-Holstein

Ost: Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen

Süd: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland

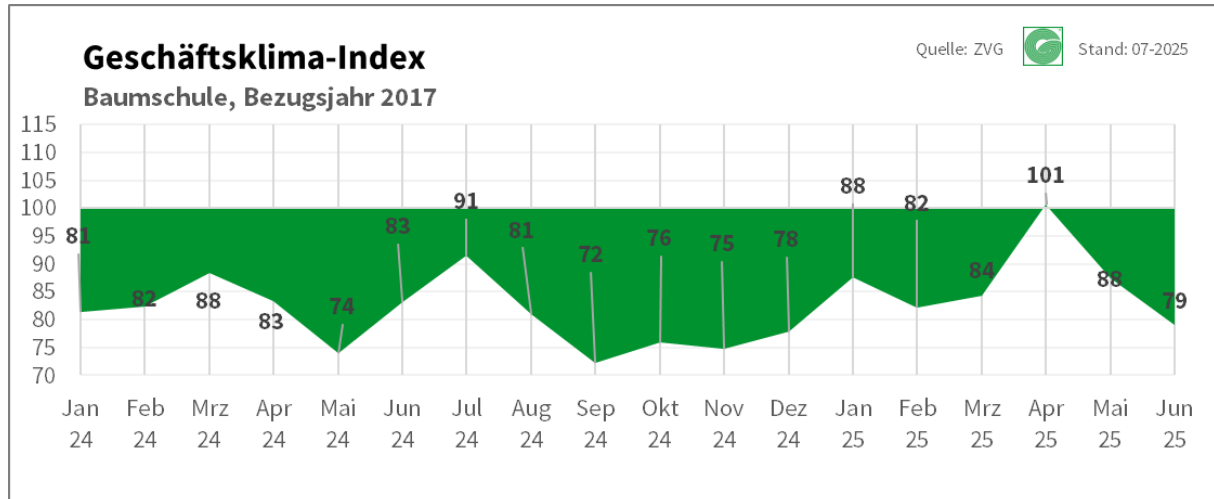
West: Nordrhein-Westfalen

HINWEIS: Es können in den Grafiken rechnerische Ungenauigkeiten auftreten. Diese beruhen auf Auf- oder Abrundungen.

2 Baumschule

2.1 Geschäftsklima-Index

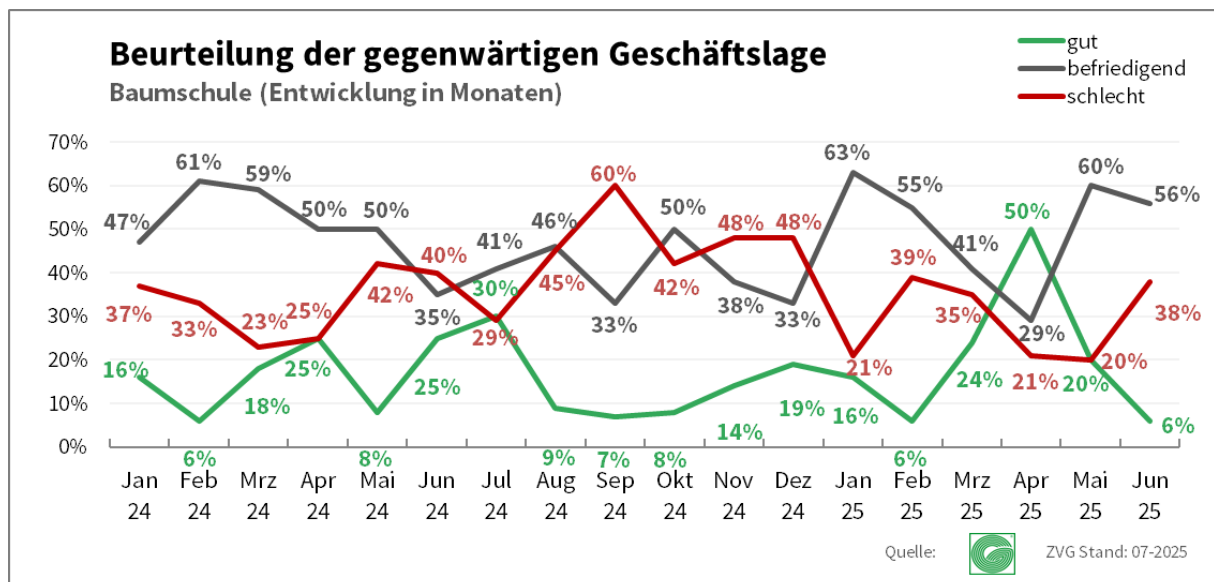
(Absolute Anzahl der Nennungen: 16)



Die Produktion für den Einzelhandel steht unter größerem Druck als in den vergangenen Jahren, da die Verbrauchernachfrage gesunken ist. Im Großhandel sind Solitärgehölze und Alleebäume in langfristigen Produktionsabläufen festgelegt. Der Verkauf läuft im Großhandel auf gutem Niveau.

2.2 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Geschäftslage Ihres Unternehmens?

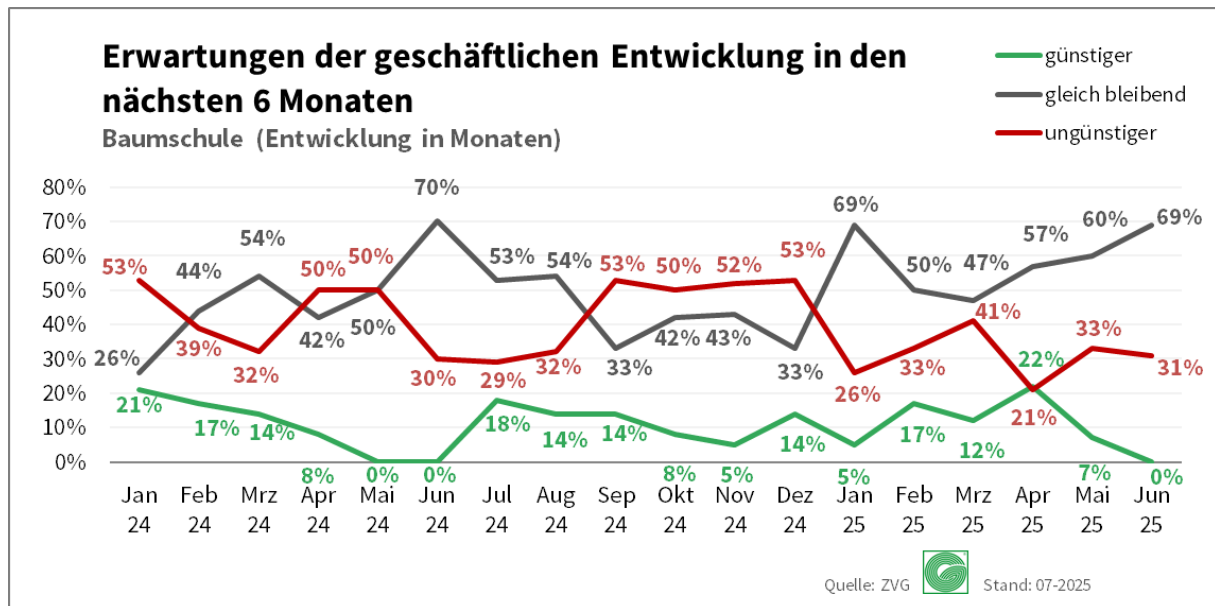
(Absolute Anzahl der Nennungen: 16)



Trotz hervorragender Witterungslage im Frühjahrsgeschäft konnte der Pflanzenabsatz nicht überzeugen. Bei gleichzeitig steigenden Kosten stehen die Baumschulproduzenten stark unter Druck. Übrig gebliebene Bestände müssen in den Garten-Centern über den Sommer gebracht werden. Im Großhandel besteht die Hoffnung, dass die Begrünung der Innenstädte wegen des Klimawandels weiter voranschreitet und zu steigenden Verkaufszahlen führt. Begrenzender Faktor ist die Verfügbarkeit einiger Pflanzen.

2.3 Wie sind die Erwartungen an die geschäftliche Entwicklung Ihres Unternehmens in den nächsten sechs Monaten?

(Absolute Anzahl der Nennungen: 16)

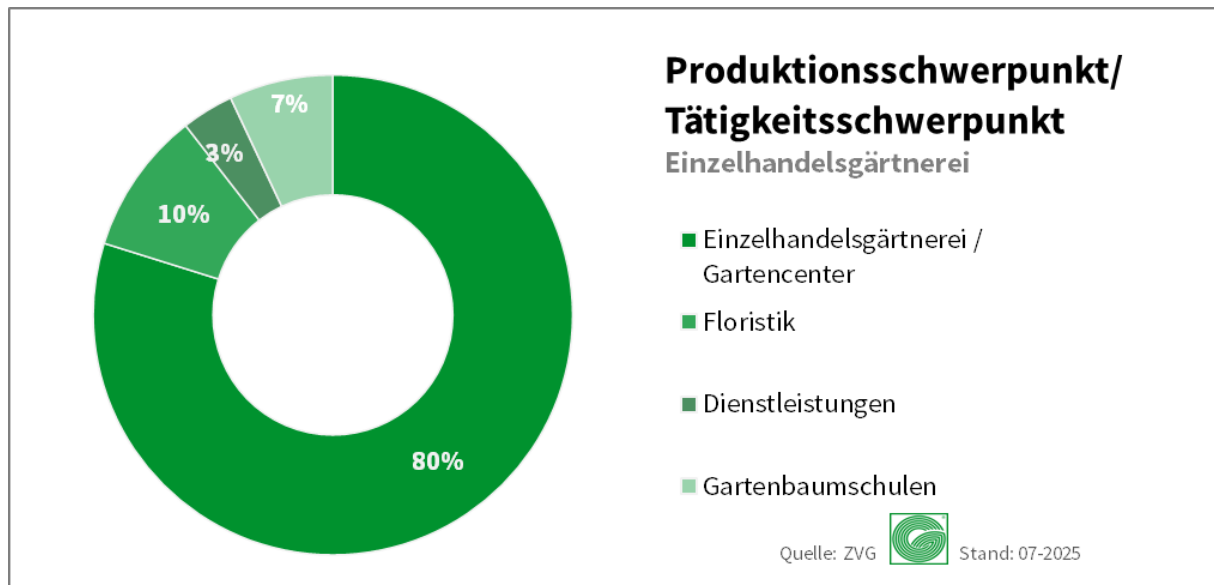


Um die gestiegenen Kosten zu kompensieren ist es dringend erforderlich, dass die Verkaufspreise für Pflanzen nicht sinken. Reduziert sich der Absatz beim Pflanzenverkauf bei gleichzeitig geringeren Umsätzen weiter, geraten die Baumschulproduzenten erheblich unter Druck. Der Großhandelsbereich ist optimistisch, da Pflanzen dem Klimawandel entgegenwirken. Das Herbstgeschäft wird mit guten Absätzen starten, wenn die Verfügbarkeiten von Zukunftsbaumsortimenten sichergestellt werden kann.

3 Einzelhandelsgärtner

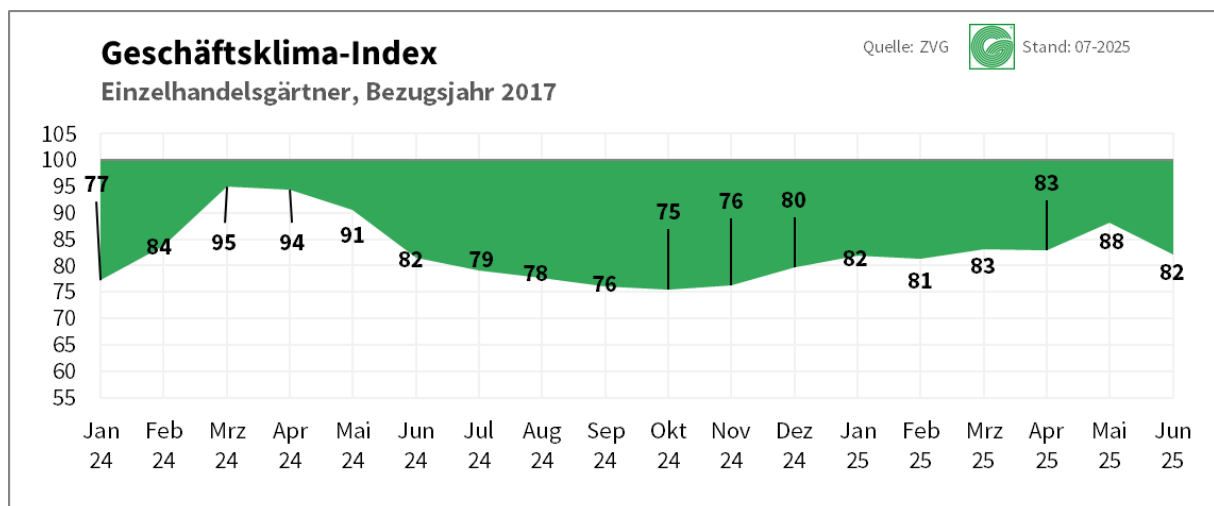
3.1 Was ist Ihr aktueller Produktions-/Tätigkeitsschwerpunkt mit Schwerpunkt Einzelhandelsgärtnerei?

(Absolute Anzahl der Nennungen: 114)



3.2 Geschäftsklima-Index

(Absolute Anzahl der Nennungen: 114)

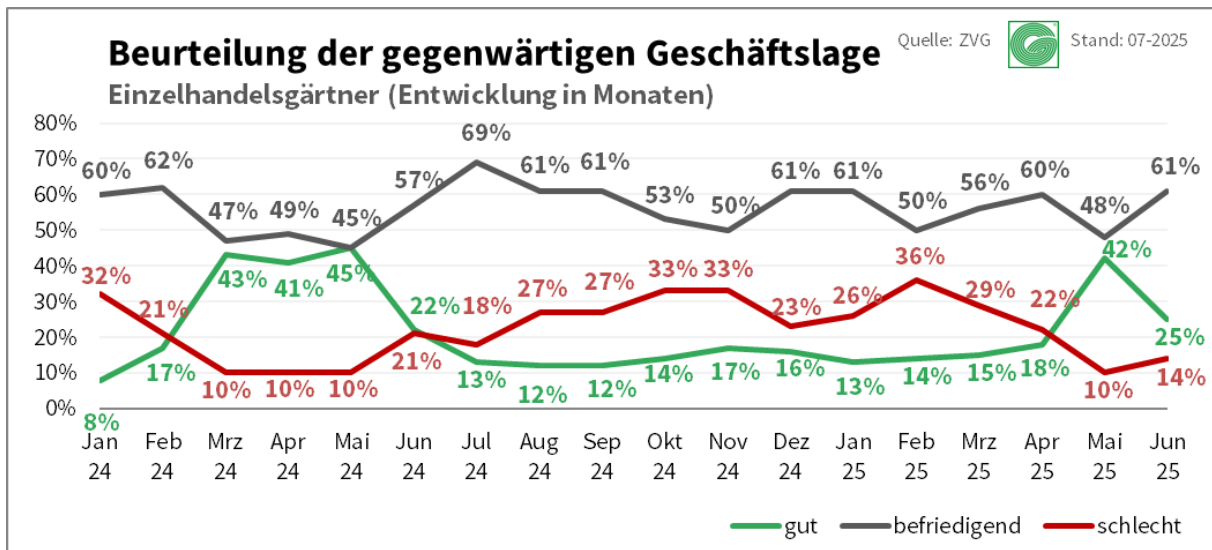


Kaufzurückhaltung trotz besserer Konsumlaune

Die Verbraucherstimmung im Einzelhandel hat sich insgesamt aufgehellt (HDE, ifo). Die Zukunftserwartungen der gärtnerischen Betriebe sind zum Vormonat rückläufig, im Vergleich zum Vorjahr jedoch identisch. Die Sparneigung bei Konsumenten ist nach wie vor hoch – dies hemmt potenziell spontane Einkäufe vor allem bei höherpreisigen Produktgruppen. Gärtnerische Produkte werden als nicht-essenzielle Ausgaben erkannt und verlieren im Vergleich zu anderen Einzelhandelsprodukten.

3.3 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Geschäftslage Ihres Unternehmens?

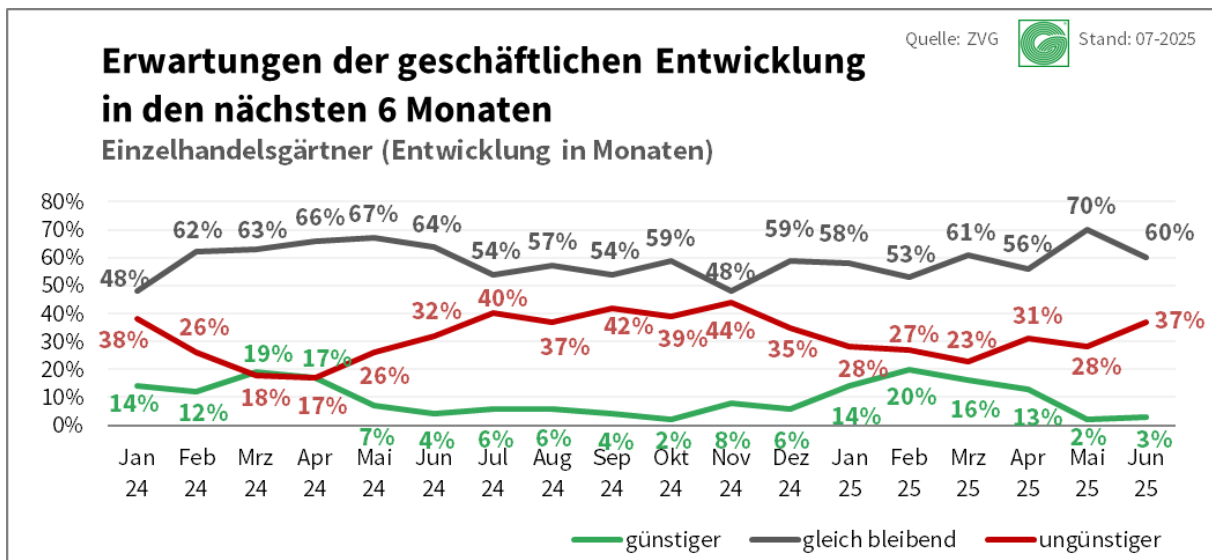
(Absolute Anzahl der Nennungen: 114)



Das wechselhafte Wetter im Frühjahr hat vielerorts Kunden von Pflanzenkauf und Investitionen abgehalten. Der Mai war ein starker Monat und konnte z.T. die Geschäfte ankurbeln. Die einsetzenden Starkwetterereignisse mit Starkregen und Hitzewellen haben im Juni das Tagesgeschäft getrübt. Zudem steht der gärtnerische Fachhandel in direkter Konkurrenz zum Tourismus. Margen stehen durch hohe Kosten unter Druck.

3.4 Wie sind die Erwartungen an die geschäftliche Entwicklung Ihres Unternehmens in den nächsten sechs Monaten?

(Absolute Anzahl der Nennungen: 114)

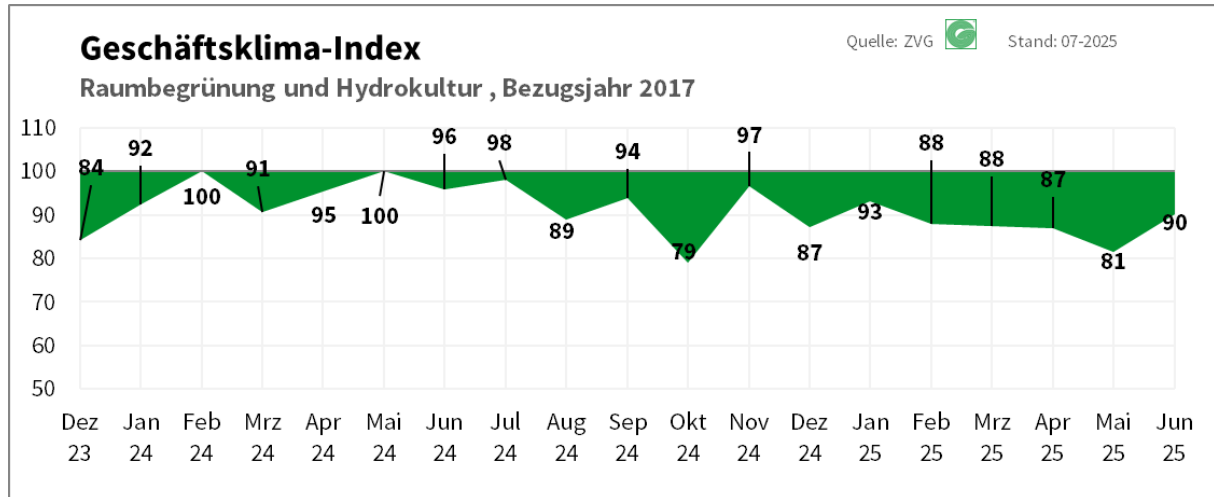


Hauptsaison vorbei: Die Erwartungen für die kommenden 6 Monate sind scheinbar von anhaltendem Kostendruck und Kaufzurückhaltung geprägt. Löhne, Energiekosten und Lieferkettenkosten bleiben im Handel insgesamt hoch. Zudem sind Lebenshaltungskosten trotz rückläufiger Inflation für die breite Kundschaft spürbar. Hinzu kommen Unsicherheiten bei Betriebskosten und Personalkosten sowie das unkalkulierbare Wetter.

4 Raumbegrünung und Hydrokultur

4.1 Raumbegrünung und Hydrokultur-Geschäftsklima-Index

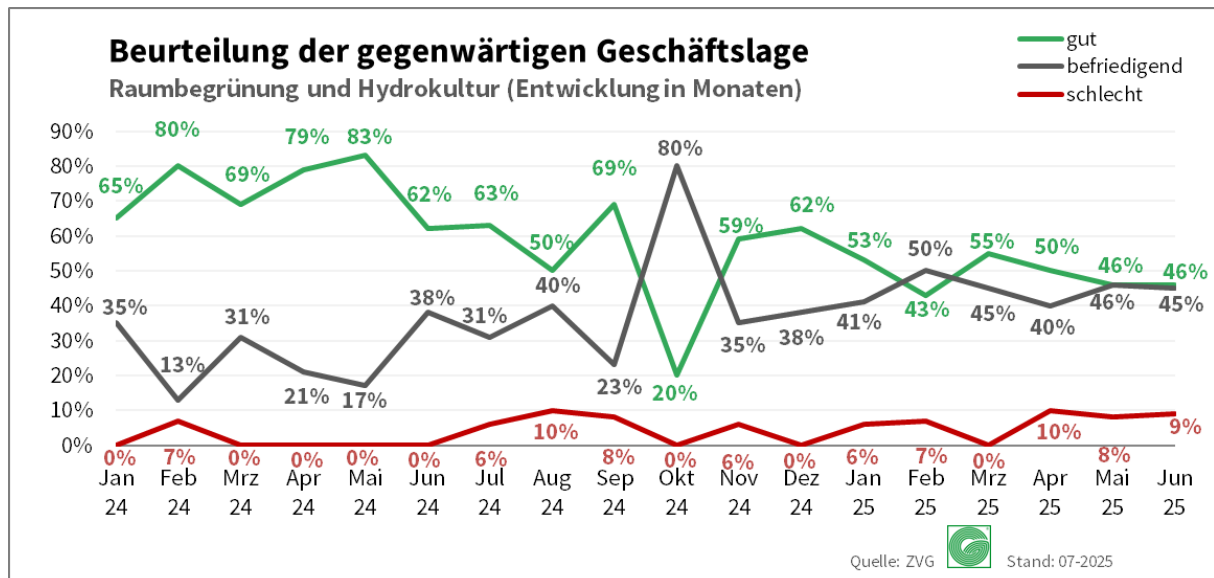
(Absolute Anzahl der Nennungen: 11)



Das Stimmungsbild für das Spezialsegment Hydrokultur und Innenraumbegrünung hat sich klar aufgehellt. Der Aufschwung dürfte auf veränderte Arbeitsplatzkonzepte sowie Nachhaltigkeitsinvestitionen in der Wirtschaft profitieren. Wenngleich vereinzelte Branchen (Automobilbranche) unter der Wirtschaftslage leiden und weniger investieren.

4.2 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Geschäftslage Ihres Unternehmens?

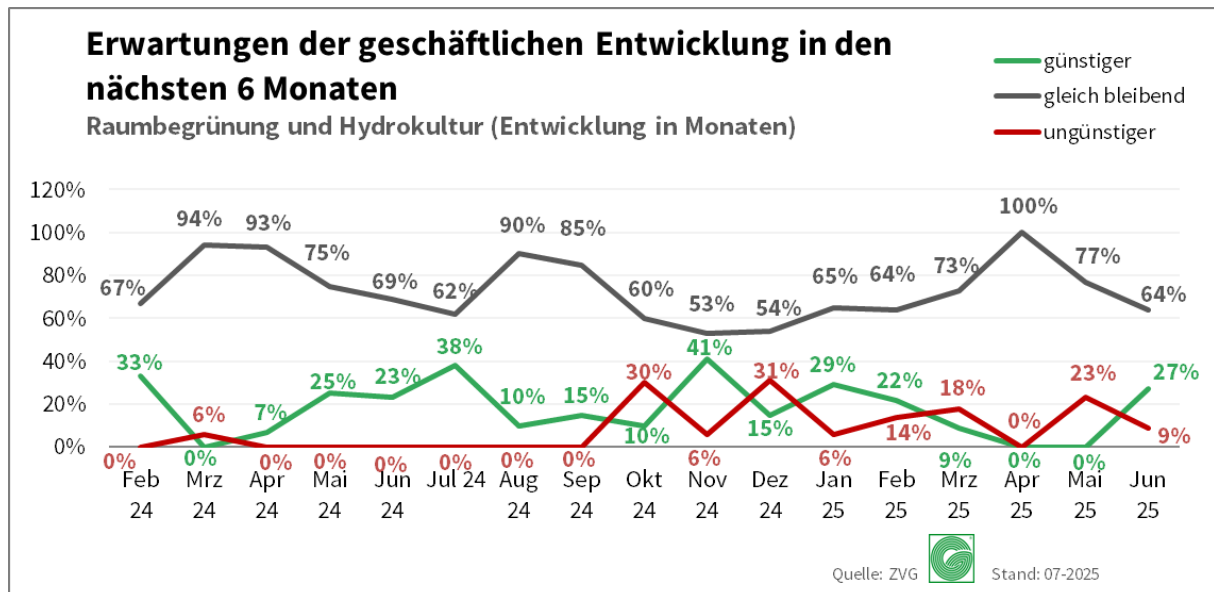
(Absolute Anzahl der Nennungen: 11)



Die stabile und häufig projektgebundene Nachfrage, kombiniert mit dem Nachhaltigkeits- und Gesundheitsbewusstsein vieler Kunden, sorgt dafür, dass fast die Hälfte der Hydrokulturbetriebe ihre Lage im Juni 2025 als „gut“ und weitere 45 % als „befriedigend“ einstufen – ein klarer Positivtrend, mit guten Margen und professioneller Positionierung.

4.3 Wie sind die Erwartungen an die geschäftliche Entwicklung Ihres Unternehmens in den nächsten sechs Monaten?

(Absolute Anzahl der Nennungen: 11)

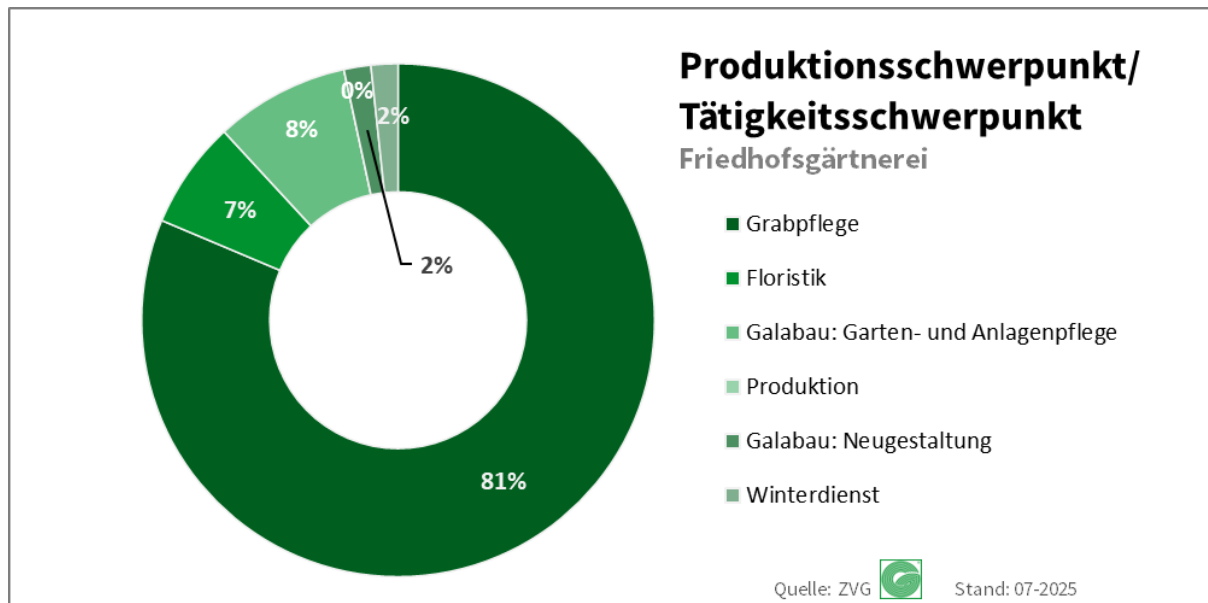


Die Geschäftserwartungen haben sich im Juni spürbar verbessert. Der starke Stimmungsumschwung deutet auf konkrete Projektzuwächse, gestiegene Planungssicherheit und eine wachsende Wertschätzung grüner Innenraumbegrünung hin – ein klarer Aufwind nach Monaten vorsichtiger Zurückhaltung.

5 Friedhofsgärtner

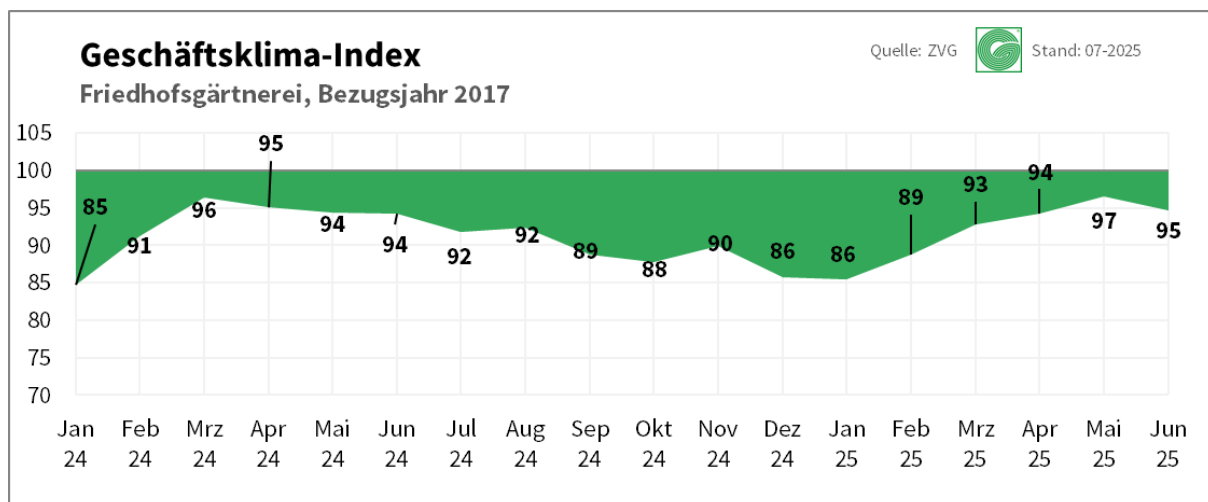
5.1 Was ist Ihr aktueller Produktions-/Tätigkeitsschwerpunkt mit Schwerpunkt Friedhofsgärtnerei?

(Absolute Anzahl der Nennungen: 59)



5.2 Geschäftsklima-Index

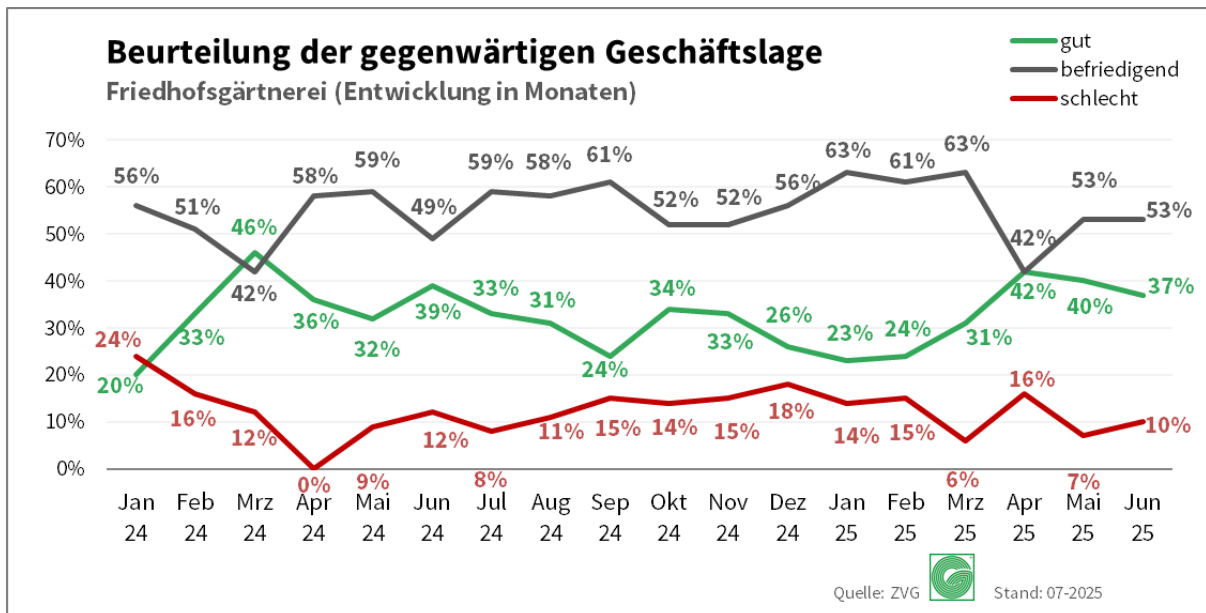
(Absolute Anzahl der Nennungen: 59)



Der trockene Juni sorgte für einen leichten Abfall des Geschäftsklimaindexes. Seit Anfang des Jahres war der Index stetig steigend. Trotz einer erfolgreichen Frühlingsaison konnte sich der Trend nicht weiter durchsetzen. Bedingt durch die Trockenheit bereits im Juni kann der Index in den nächsten Monaten noch weiter fallen. Faktoren dafür sind die Trockenheit und auch der Fachkräftemangel.

5.3 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Geschäftslage Ihres Unternehmens?

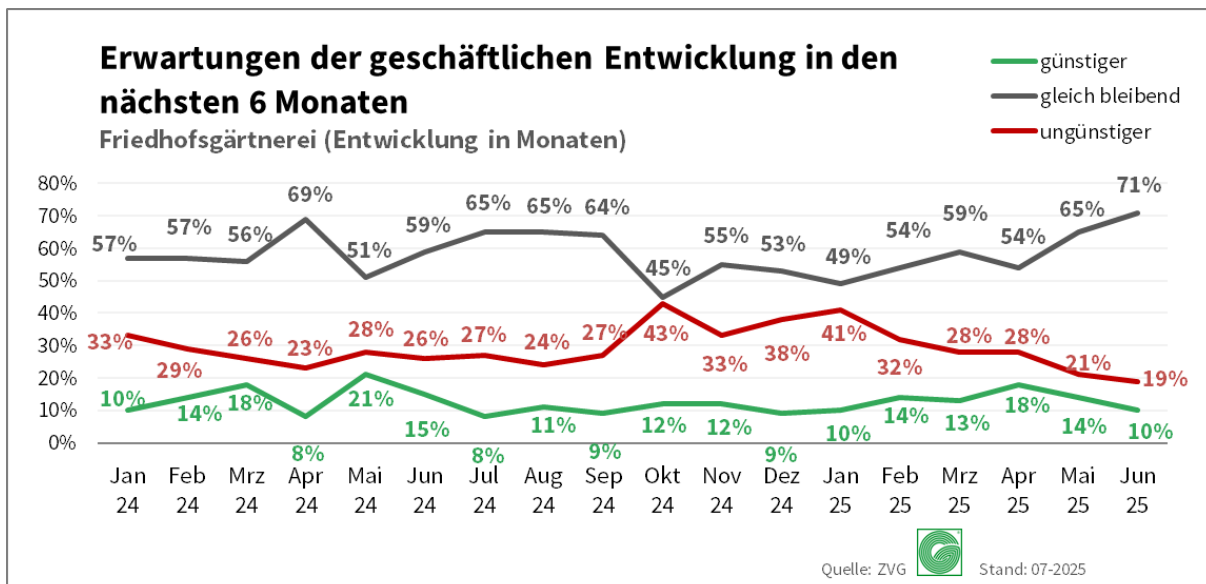
(Absolute Anzahl der Nennungen: 59)



In der Beurteilung der gegenwärtigen Geschäftslage sank die Antwort „gut“ leicht auf 37 % (-3 %). Die Antwort „schlecht“ stieg um 3 % auf 10 %. Die Antwort „befriedigend“ bleibt gleich bei 53 %. Die derzeitige Lage sieht trotz positiver Grundstimmung weiterhin ungewiss aus.

5.4 Wie sind die Erwartungen an die geschäftliche Entwicklung Ihres Unternehmens in den nächsten sechs Monaten?

(Absolute Anzahl der Nennungen: 59)

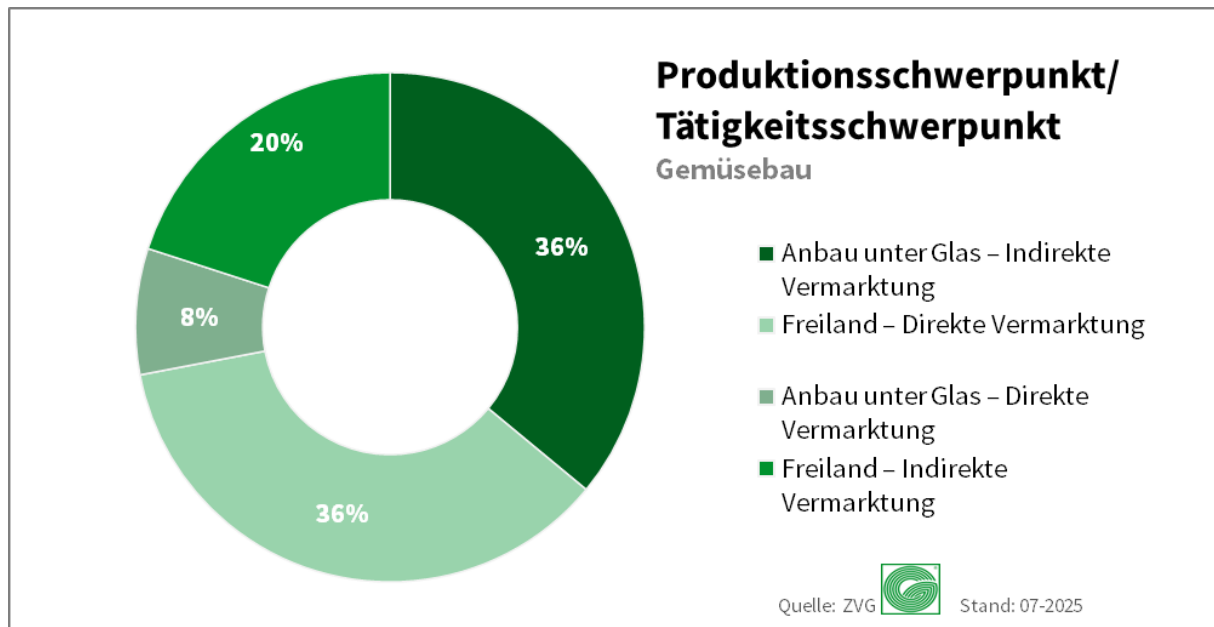


Bei den Erwartungen für die geschäftliche Entwicklung sehen nur 10 % ihre Lage in den nächsten 6 Monaten als günstiger. Eine ungünstigere Entwicklung können sich 19 % vorstellen (-2 %). Es zeigt sich im Allgemeinen eine Ungewissheit für die Zukunft. Zu sehen insbesondere an den 71 %, die ihre Lage als gleichbleibend sehen.

6 Gemüsebau

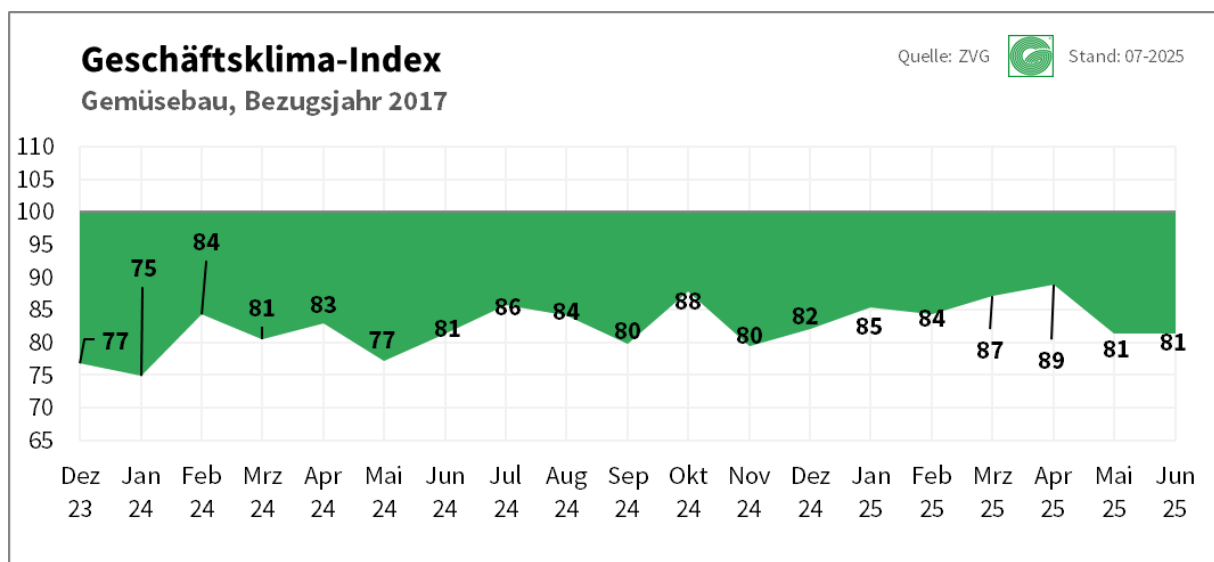
6.1 Was ist Ihr aktueller Produktions-/Tätigkeitsschwerpunkt mit Schwerpunkt Gemüsebau?

(Absolute Anzahl der Nennungen: 25)



6.2 Gemüsebau-Geschäftsklima-Index

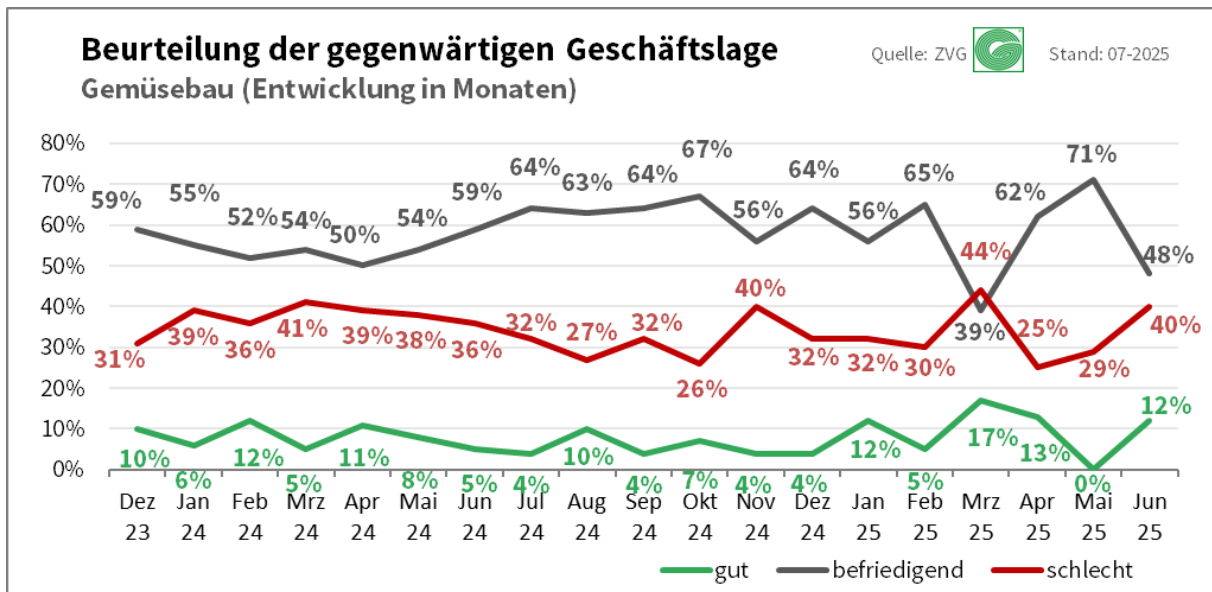
(Absolute Anzahl der Nennungen: 25)



Die Grundstimmung im Gemüsebau bleibt auf einem niedrigen Gesamtniveau. Weiterhin wird die Saison als schwierig wahrgenommen. Großes Angebot an Gemüse passt nicht mit Nachfrage am Markt zusammen. Preise entsprechen nicht den tatsächlichen Kosten. Spargelsaison beendet ebenfalls mit gemischten Bewertungen.

6.3 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Geschäftslage Ihres Unternehmens?

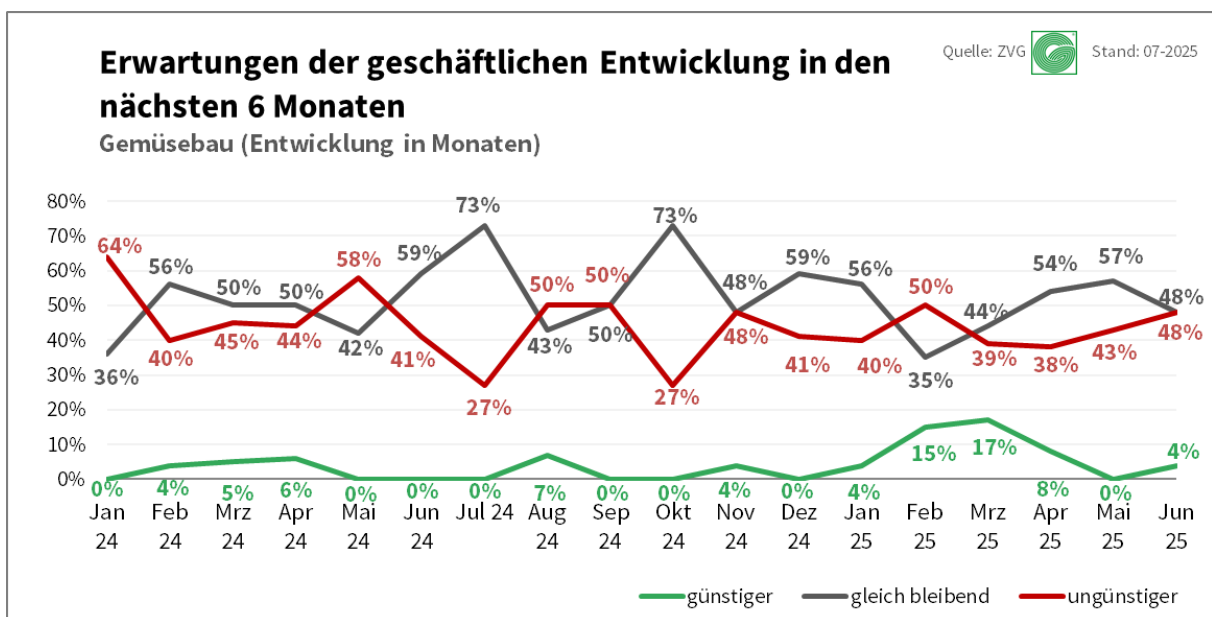
(Absolute Anzahl der Nennungen: 25)



Geteilte Ansichten zur aktuellen Geschäftslage sind darauf zurückzuführen, dass einerseits die Kulturen sehr gut wachsen durch die Witterung andererseits aber die Nachfrage und die Preise nicht entsprechend sind. Regionale Hagel- und Starkregenereignisse sowie Trocken- und Hitzeperioden haben ebenfalls Einfluss auf die Einschätzung.

6.4 Wie sind die Erwartungen an die geschäftliche Entwicklung Ihres Unternehmens in den nächsten sechs Monaten?

(Absolute Anzahl der Nennungen: 25)

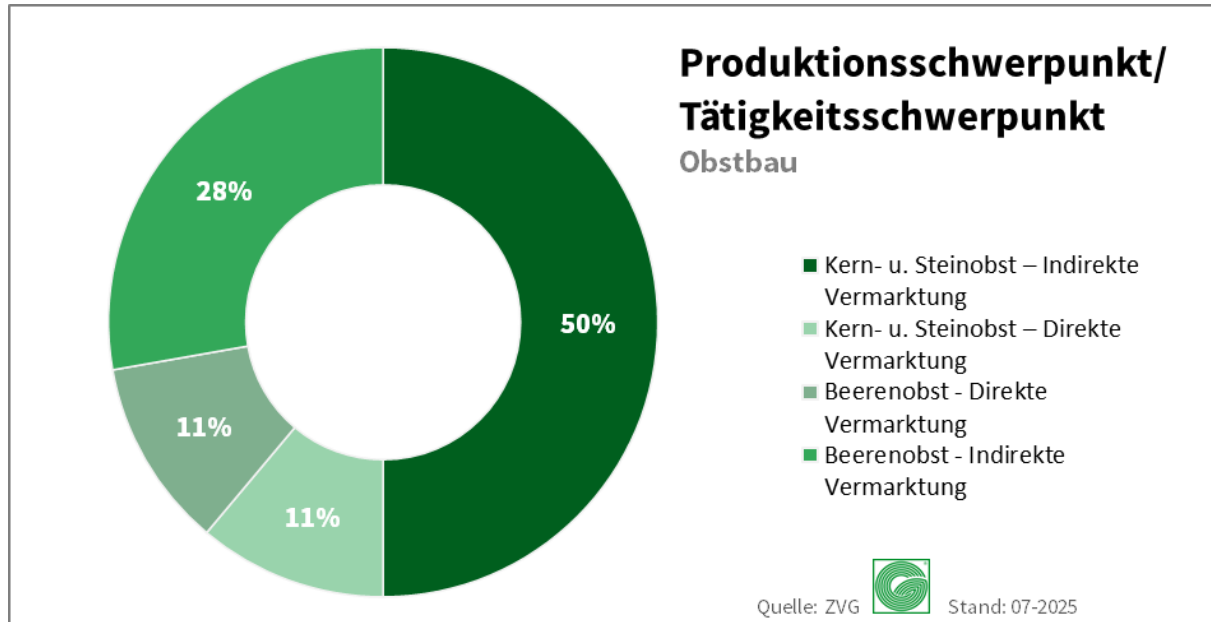


Die Betriebe behalten die negative Grundstimmung bei. Insbesondere die Diskussion um einen höheren Mindestlohn und die fehlenden wirksamen Pflanzenschutzmittel in den nächsten Jahren drücken die Stimmung im Gemüsebau dauerhaft.

7 Obstbau

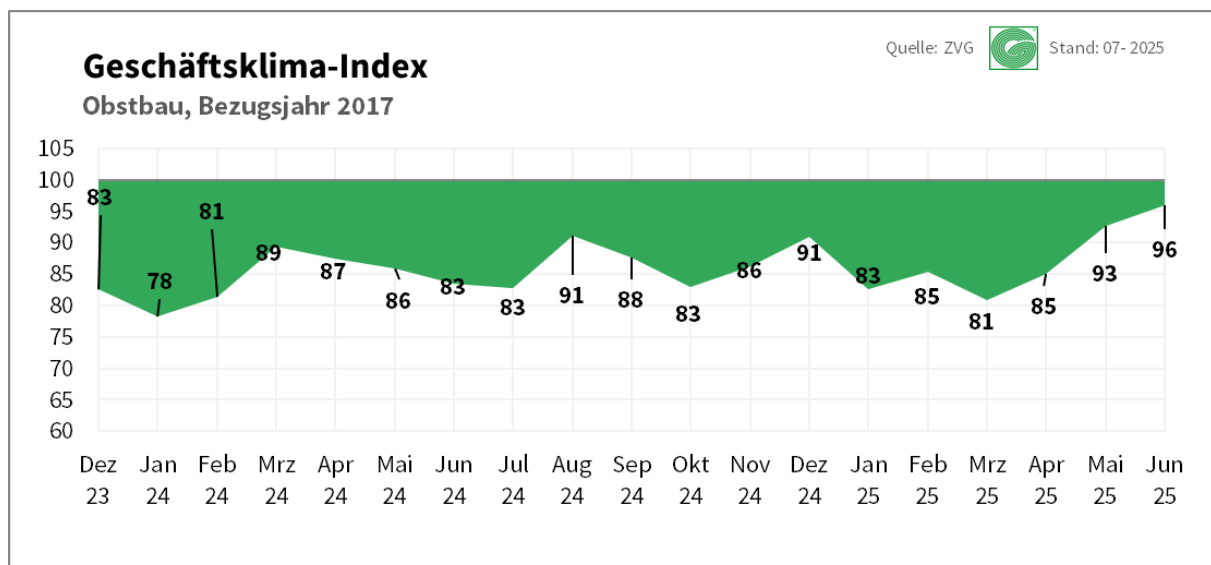
7.1 Was ist Ihr aktueller Produktions-/Tätigkeitsschwerpunkt mit Schwerpunkt Obstbau?

(Absolute Anzahl der Nennungen: 18)



7.2 Geschäftsklima-Index

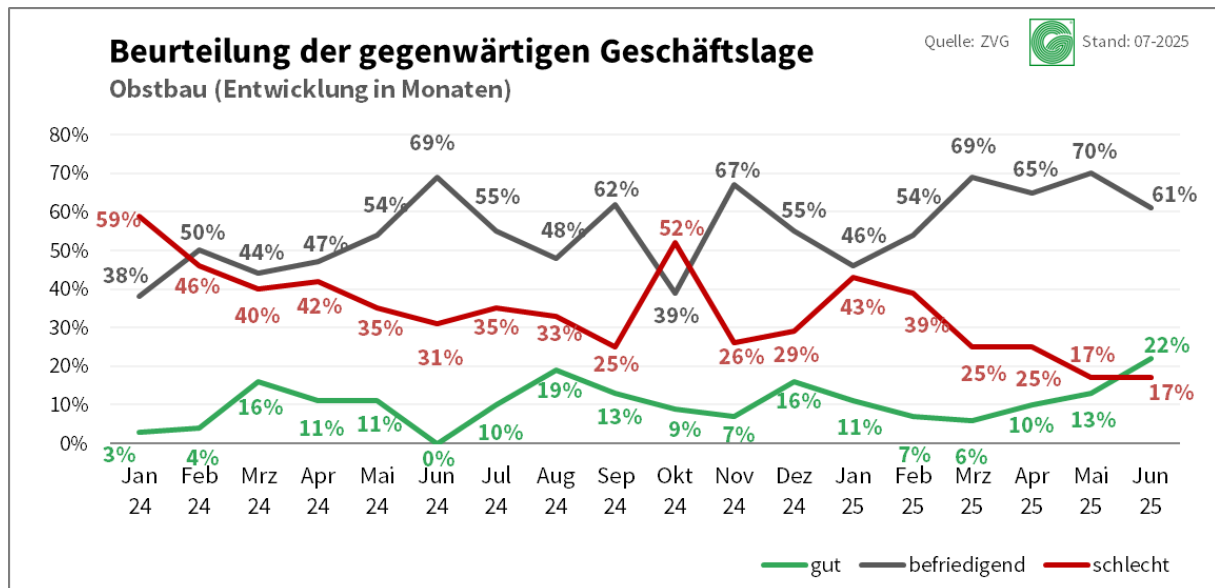
(Absolute Anzahl der Nennungen: 18)



Die Stimmung ist besser als in den vergangenen Monaten. Das hat folgende Gründe: Die Erdbeersaison läuft gut und auch der Start der Kirschsaison ist besser als in den vergangenen Jahren. Außerdem hat die Branche den Eindruck, dass ihre drängenden Probleme mit dem Willen zu Lösungen wahrgenommen werden.

7.3 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Geschäftslage Ihres Unternehmens?

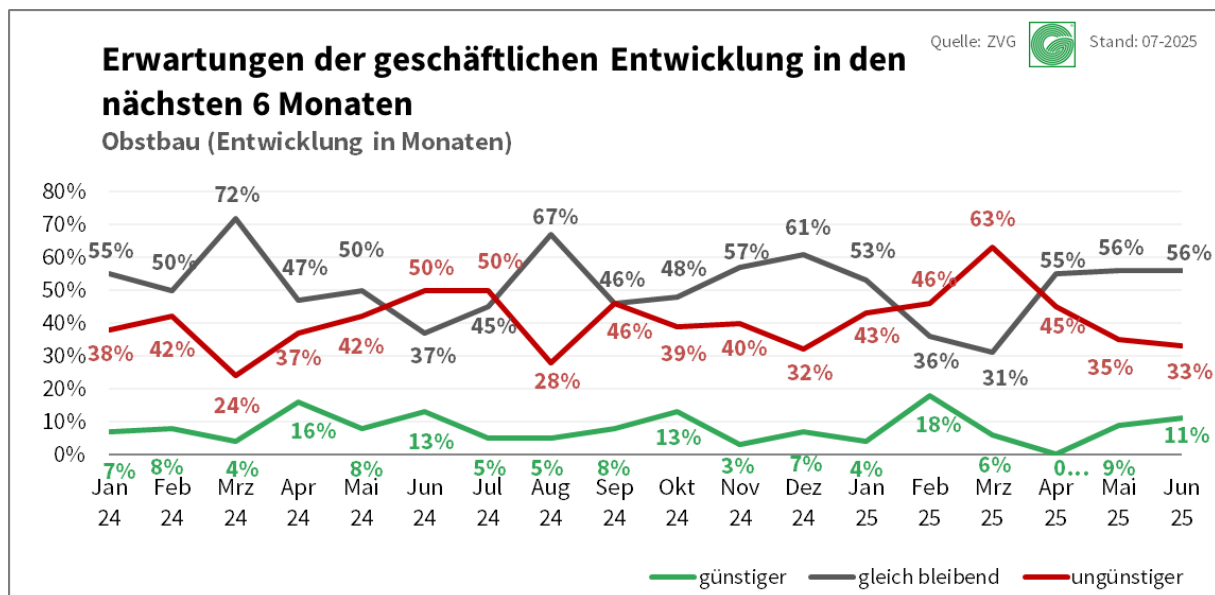
(Absolute Anzahl der Nennungen: 18)



Auch hier ein positiver Trend, Gründe s.o.

7.4 Wie sind die Erwartungen an die geschäftliche Entwicklung Ihres Unternehmens in den nächsten sechs Monaten?

(Absolute Anzahl der Nennungen: 18)

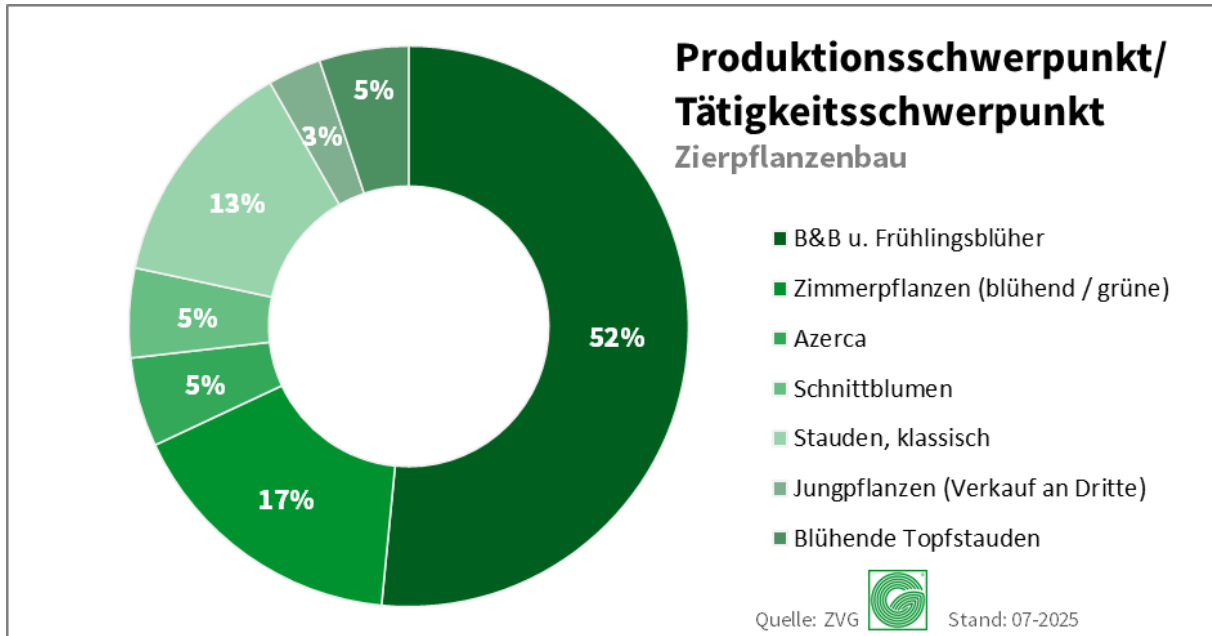


Auch hier setzt der positive Trend sich fort, verhaltene Zuversicht keimt auf.

8 Zierpflanzenbau

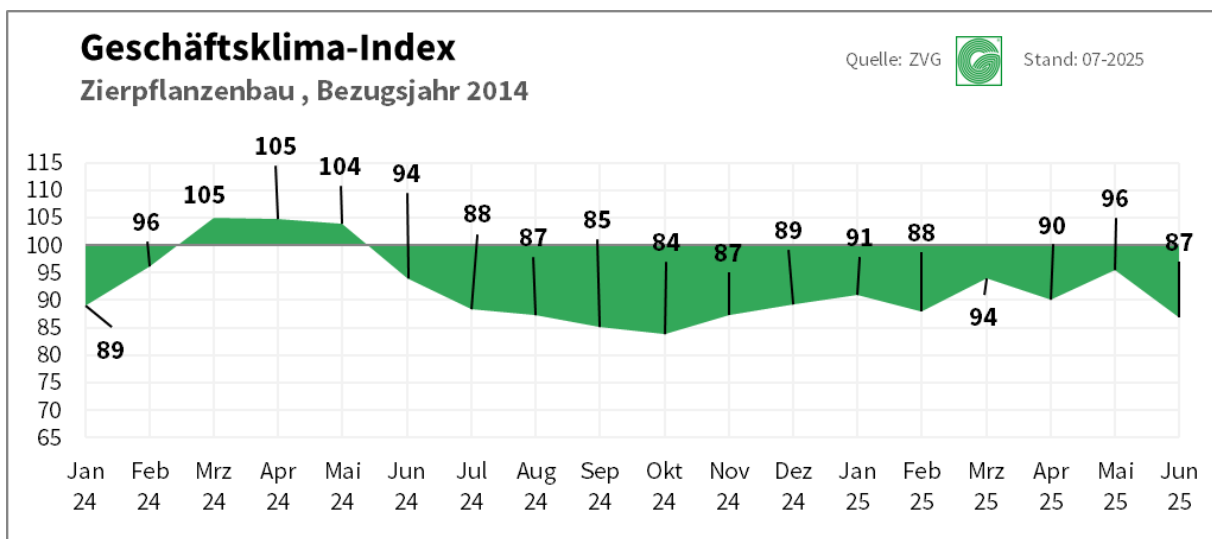
8.1 Was ist Ihr aktueller Produktions-/Tätigkeitsschwerpunkt mit Schwerpunkt Zierpflanzenbau?

(Absolute Anzahl der Nennungen: 97)



8.2 Geschäftsklima-Index

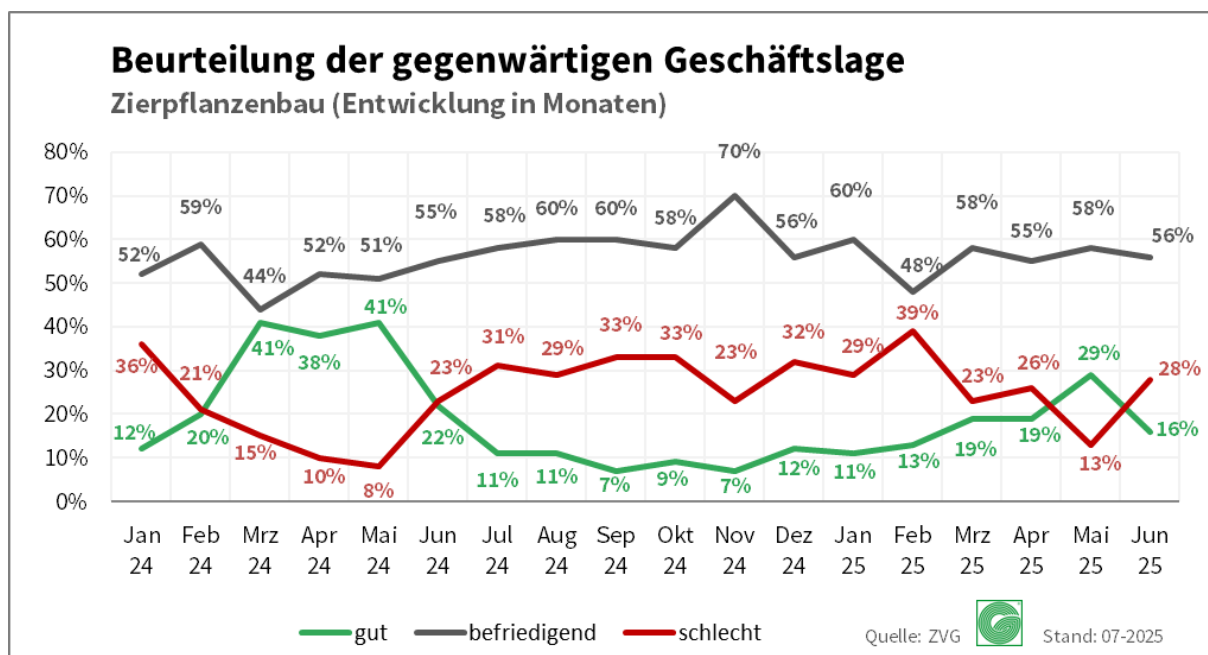
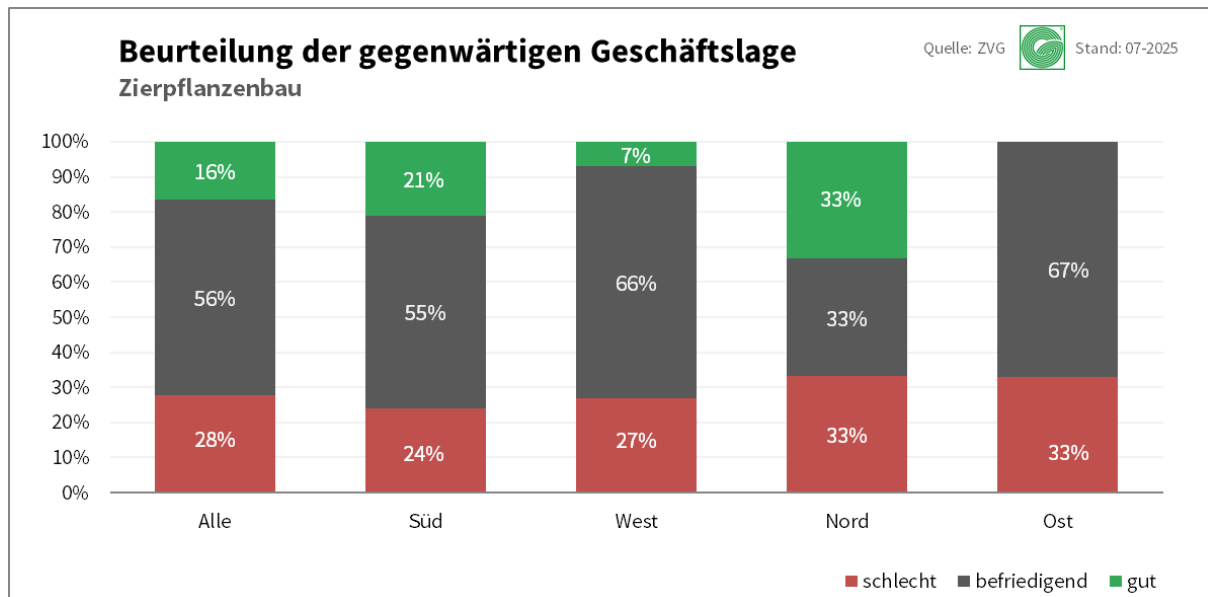
(Absolute Anzahl der Nennungen: 97)



Die Stimmung kippt wieder. Mit 87 Punkten liegt der Index deutlich unter den Vorjahreswerten. Das Verbraucherverhalten bleibt zurückhaltend, was sich sowohl auf die Bewertung der aktuellen, aber vor allem auch auf die Erwartung in den kommenden Monaten auswirkt. Und dies deutlich vor dem Start des eigentlichen Sommerlochs.

8.3 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Geschäftslage Ihres Unternehmens?

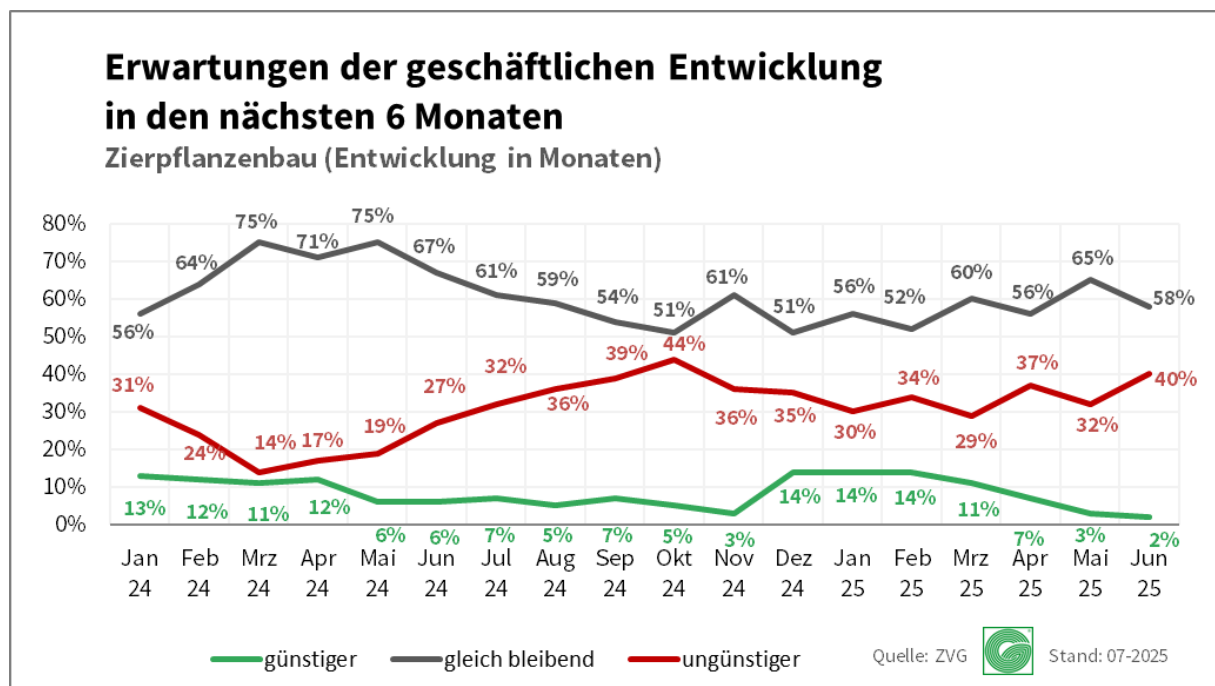
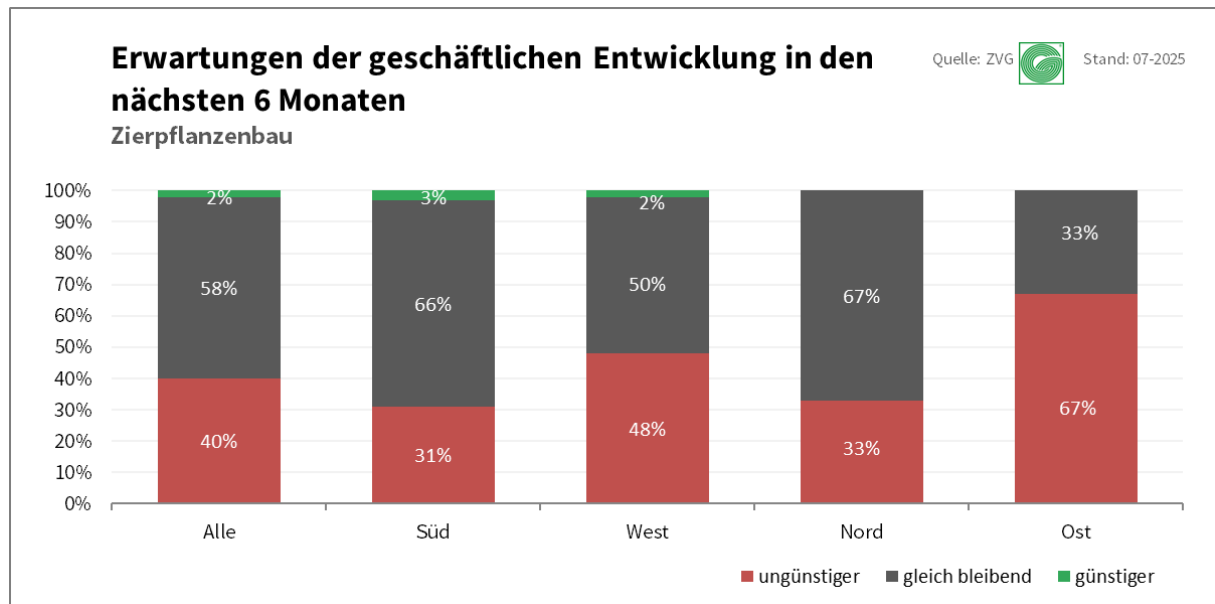
(Absolute Anzahl der Nennungen: 97, Süd 29, West 44, Nord 21, Ost 3)



Die Stimmung ist bereits wieder deutlich gekippt. Nach dem kurzzeitigen Hoch im Mai, folgt ein jäher Absturz. Mengen mussten in dieser Saison sehr solide geplant werden. Für freie Ware war kaum Platz auf dem Markt.

8.4 Wie sind die Erwartungen an die geschäftliche Entwicklung Ihres Unternehmens in den nächsten sechs Monaten?

(Absolute Anzahl der Nennungen: 97, Süd 29, West 44, Nord 21, Ost 3)



Die Erwartung an die nächsten Monate sieht düster aus. Es bleibt zu hoffen, dass die Signale, die von der neuen Regierung zur Stärkung der Wirtschaft gesetzt wurden, auch greifen. Neben den Entlastungen für die Betriebe, müsste aber die Lust auf den Kauf von Blumen und Pflanzen wieder deutlich steigen, um für eine Wende zu sorgen.



Herausgeber:

Zentralverband Gartenbau e. V. (ZVG)

Claire-Waldoff-Str. 7

10117 Berlin

info@derdeutschegartenbau.de

www.derdeutschegartenbau.de



Gefördert durch:

Landwirtschaftliche Rentenbank

Postfach 10 14 45

60014 Frankfurt am Main

www.rentenbank.de



Umfrage wurde erstellt und ausgewertet:

Das Grüne Medienhaus

www.gruenes-medienhaus.de